



Montessori Schule Bern

Jahresbericht 2019/2020





Montessori Schule Bern

Jahresbericht 2019/2020

Inhalt

Aus dem Vorstand

| | |
|----------------------------|---|
| Bericht des Präsidenten | 4 |
| Jahresbericht Schulleitung | 4 |
| Aus dem Elternbeirat | 6 |

Aus dem Kindergarten

| | |
|----------------------|---|
| Aus dem Kindergarten | 7 |
|----------------------|---|

Aus der Schule

| | |
|-----------------------------|----|
| Jahresrückblick Unterstufe | 9 |
| Jahresrückblick Mittelstufe | 11 |
| Französisch und Englisch | 13 |
| Aus der Tagesschule | 14 |

Kinder haben das Wort

| | |
|----------------------------|----|
| Die Kinder der Unterstufe | 15 |
| Die Kinder der Mittelstufe | 19 |

Rechnung

| | |
|-----------------------|----|
| Jahresrechnung Verein | 24 |
| Jahresrechnung Schule | 26 |
| Dank | 30 |

Impressum
Montessori Schule Bern
Lentulusstrasse 30
3007 Bern
Telefon / Fax 031 932 28 82
info@montessori-bern.ch

Texte:
Montessori Schule Bern

Fotos:
Joël Andenmatten

Gestaltung und Satz:
Urs Lanz

© 2020 Montessori Schule Bern
www.montessori-bern.ch





Aus dem Vorstand

Liebe Eltern

Was für ein Jahr! Innert kürzester Zeit hat sich unser routinierter Tagesablauf radikal verändert. Wir mussten mit dem Lockdown neue Wege finden, um uns zu organisieren. Nicht ganz unvorbereitet, aber dennoch von einem Tag auf den anderen wurden alle Schulen angewiesen, vom Präsenzunterricht auf einen Fernunterricht umzustellen.

Mitten in einer Krise, die von Tag zu Tag bedrohlicher wurde und von der wir nicht einschätzen konnten, wie einschneidend sie uns persönlich betreffen wird – mitten in dieser Krise haben wir alle zusammen ein neues Stück Normalität aufgebaut. Die Lehrerinnen und Lehrer haben das Lernmuseum in Rekordtempo aus dem Boden gestampft und mit Aufgaben gefüllt, welche die Kinder alleine und zusammen mit Euch Eltern lösen konnten. Die Tage, die wir nun fast ausschliesslich zu Hause verbracht haben konnten wir damit etwas kurzweiliger und strukturierter gestalten. Die Kinder haben dabei neue Dinge gelernt, sei es im

Haushalt, wo gar manches Back- und Kochtalent entdeckt wurde, oder in Experimenten, welche Theorien mit praktischer Umsetzung greifbar gemacht haben, oder ganz einfach mit den ersten Videokonferenzen auf Meet. Der Lockdown hat bei vielen von uns zu einem gewaltigen Digitalisierungsschub geführt und sehr eindrücklich gezeigt, dass mit Kreativität und Zuversicht immer neue Wege und Lösungen gefunden werden können. Ganz im Sinne der Montessori Pädagogik haben wir uns gegenseitig geholfen, Neues selber zu lernen und uns selbstständig auf neue «Abenteuer» einzulassen. Wir haben wohl alle sehr viel gelernt in dieser Zeit. Am besten sehen wir das bei unseren Kindern.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung und Euer Engagement

Thomas Krüttli
Präsident Montessori Schule Bern

Jahresbericht Schulleitung 2019/2020

Für dieses Schuljahr ist es einfach, einen Bericht zu schreiben. Das Schuljahr hat ganz gemächlich und in seinen gewohnten Bahnen begonnen. Wir haben mit dem Elternabend und dem Sommerfest das erste Quartal begonnen. Das Sommerfest ist ein gemütliches Zusammensein, bei dem man die Gelegenheit hat, die anderen Eltern der Schule kennenzulernen. Nach den Herbstferien fand die jährliche Mitgliederversammlung statt, an der die Oberstufe vorgestellt wurde. Im November fand zusammen mit

dem Vorkindergarten im Park die gemeinsame St. Martinsfeier statt. Nach den Weihnachtsferien haben die Standortgespräche stattgefunden und dann, mitten in unseren Vorbereitungen für das Zirkusprojekt, kam der Lockdown. Alle Eltern und Kinder mussten von einem Tag auf den andern zuhause bleiben. In der Schule durften wir eine kleine Gruppe Kinder weiter betreuen, von Eltern, die selber nicht im Homeoffice waren. Dabei haben sich die Lehrpersonen mit der Betreuung abgewechselt und wir haben im-

mer spannende Stunden erlebt zusammen mit den Kids. Nach den Frühlingferien ging es weiter mit dem Lockdown und einige Kinder kamen weiter in die Schule. Ab da haben am Morgen bis und mit Mittagessen die Lehrerinnen die Kinder betreut und am Nachmittag haben dann jeweils die Tagifrauen die Kinder übernommen. Um den Unterricht weiterzuführen haben wir das Lernmuseum eingerichtet (www.lernmuseum.com), eine geschützte Website, auf der die Kinder ihre Aufträge herunterladen und eigene Beiträge hinaufladen konnten, damit alle voneinander sehen konnten, was sie so machten. Wir hatten am Ende der Coronazeit eine ganz tolle Sammlung von Beiträgen im Lernmuseum. Nach den Frühlingferien haben wir auch begonnen, klassenweise oder in Kleingruppen mit den Kindern per MEET in Kontakt zu kommen. Auch das war eine ganz neue und tolle Erfahrung für uns alle. Dann endlich am 11. Mai konnten wir alle wieder in die Schule gehen. War das ein schönes Wiedersehen. Man konnte die Freude der Kinder spüren, wie sie es nach der langen Zeit zu Hause genossen haben, wieder zurück im Schulzimmer zu sein. Nach dem ausgefallenen Zirkusprojekt war nun sicher das Lager in Lüscherz der Höhepunkt des Schuljahres. Das Schulteam hat zusammen mit unserem Schularzt ein Schutzkonzept ausgearbeitet, damit wir das Lager durchführen konnten. Mit einigen Änderungen im Lagerablauf konnten wir mit den ÖV nach Lüscherz fahren und dort die Woche am See geniessen. Die grösste Änderung war sicher, dass die Lehrpersonen immer gekocht haben und die Kinder es nicht selber machen konnten. Wir sind ja in der feudalen Lage, dass wir

nur wenige Personalwechsel an unserer Schule haben. Aber zu der ganzen Coronaaufregung kamen zwei Personalwechsel hinzu. Natascha van Ameijde hat sich zum Jahresanfang entschieden, mit ihrer Familie nach Deutschland zu ziehen. Natascha hat 6 Jahre an unserer Schule gearbeitet und unser Team der Schule zu verlassen ist ihr sehr schwergefallen. Danke Natascha für die schöne gemeinsame Zeit und für deinen Einsatz an unserer Schule.

Auch in der Tagesschule hat es einen Wechsel gegeben. Sandra Hofmann hat die Ausbildung zur Kinderbetreuerin begonnen und wollte auch in Ausbildungsstätten hineinsehen, die diese Ausbildung anbieten. Weil die unterschiedlichen Bedürfnisse nicht mehr zusammengepasst haben hat sich Sandra entschieden, unsere Schule zu verlassen. Wir danken Sandra auch für die Jahre, die sie bei uns gearbeitet hat.

Alles in allem ein eigenwilliges Jahr, das viel Flexibilität, Spontaneität und Kreativität von uns allen gefordert hat. Und wenn wir jetzt so zurückschauen, haben wir alle viel gelernt – und was könnte es Schöneres zu schreiben geben in einem Jahresbericht einer Schule, als:

«Wir haben viel gelernt!!»

Simone Meier Obrecht
Schulleitung



Aus dem Elternbeirat

Am 24.8. fand das traditionelle Sommerfest auf dem Malispielfeld statt. Alle bringen eine Speise mit, dazu wird gebrätelt und geschwätzt. Eine gute Gelegenheit die neuen Eltern kennen zu lernen. Am 17.10. hat der Elternbeirat einen Infoaustausch in der Schule organisiert. Am 2.11. haben wir am Bahnhof einen Stand aufgestellt, uns mit Interessierten ausgetauscht und Ballone

verteilt. Und am 14.1.20 fand das Kickoff Meeting für den Zirkus statt. Leider war dann Mitte März das Elternratsjahr zu Ende, weil das Zirkusprojekt wegen Corona abgesagt werden musste. Die Ideen für das Beizli können wir nächstes Jahr aber wieder hervorzaubern.

Der Elternbeirat



Aus dem Kindergarten

Allgemein

Das Kindergartenjahr 2019/2020 hinterliess bei den Kindergartenkindern und dem Kindergartenlehrerteam viele tolle Eindrücke und Erlebnisse und stellte aufgrund der Corona-Situation besondere Herausforderungen.

Unsere Kindergartenlehrergemeinschaft bestand aus 16 Kindern. Dabei haben 8 Kinder den 1. und ebenfalls 8 Kinder den 2. Kindergarten besucht.

Jedes Kind musste jeweils wieder neu seinen Platz in der Kindergartenlehrergemeinschaft finden, denn die Rollen der «Kleinen» und der «Grossen» wurden neu verteilt. Wir haben uns gefreut, dass die «neuen» Zweitkindergartenlehrer*innen die vielen neuen Kinder immer gerne willkommen geheissen und sie gut in der bestehenden Gruppe aufgenommen haben.

Team

Da unsere Praktikant*innen jeweils für ein halbes Jahr bei uns ihr Praktikum absolvieren, gab es auch in diesem Kindergartenjahr 2 Praktikanten, die die Arbeit der Lehrpersonen unterstützten und die Kinder während der Arbeitszeit, auf dem Spielplatz und während dem Essen begleiteten.

Unser erster Praktikant, David, hatte im Januar sein halbjähriges Praktikum beendet. Im zweiten Semester des Kindergartenjahres hat Joël, der seinen Zivildienst in der Schule geleistet hatte, ein Praktikum bei uns im Kindergarten begonnen und die Kinder und die Lehrpersonen während der Arbeit bis zum Schuljahresende begleitet.

Elternarbeit

Im August 2019 fanden die ersten Eintrittsgespräche mit den Eltern der neuen Kinder statt.

Im Januar 2020 führten die Lehrpersonen mit den Eltern wieder die Standortbestimmungen ihrer Kinder durch. Wir freuten uns sehr über die anregenden und informativen Gespräche und schätzten die wertvolle und gute Zusammenarbeit mit allen Eltern.

Projektarbeit und Zusammenarbeit mit der Schule

In diesem Kindergartenjahr hatten wir auch regelmässigen Kontakt mit den Kindern aus der Schule, während dem gemeinsamen Mittagessen, in den Pausen und bei den gemeinsamen Draussentagen und Ausflügen. Die Kindergartenkinder hatten die Möglichkeit, verschiedene Projekte und Themen, an denen die Schulkinder gearbeitet haben, von den Schüler*innen präsentiert zu bekommen. Es ist immer schön zu sehen, dass die Grossen in den Augen der kleinen Bewunderer zu Helden werden.

Themen und Ereignisse im Kindergarten

Als Einstieg in unser Kindergartenjahr haben wir uns bis zu den Herbstferien mit dem Thema „Fahrzeuge“ beschäftigt. Die Kinder haben sich sehr gefreut, die Themen „Fisch“ und „Hase“ während des Kindergartenjahres behandelt zu haben.

Während der Adventszeit haben wir uns mit dem Thema „Advent“ beschäftigt. Passend zu den Themen haben die Kinder Geschichten gehört, gemalt, gebastelt und gesungen.

Wie jedes Jahr, haben wir einen Verkehrspolizisten in der Klasse gehabt, der den Kindern gezeigt und erklärt hat, wie man sich auf der Strasse richtig verhält.

Wir haben weiterhin Draussentage genossen, an denen die Kinder die Naturelemente erleben konnten.



Montessori Schule Bern

Aus der Schule

Unterstufe

Was für ein ereignisreiches Jahr! In diesem Schuljahr ist so viel passiert, dass es wellenförmig hoch und runter ging!

Mit 5 Erstklässlern, 7 Zweitklässlern und 11 Drittklässlern hatten wir eine starke und tolle Unterstufe.

Marianne Holzer und Natascha van Ameijde wurden wieder von der Heilpädagogin Astrid Nusch unterstützt. Im ersten Semester war Milena Schmid als Praktikantin in der Unterstufe, im zweiten Semester Anna Walpen, die Tochter von Sonja aus dem Kindergarten. Beide unterstützten die Klasse sehr und werden allen lange in Erinnerung bleiben.

Themen und Ausflüge im 1. Semester

Die grossen Geschichten der Maria Montessori über die Erdentstehung bildeten wieder den Anfang des neuen Schuljahres. Mit Geschichten, Plakaten zur Veranschaulichung und Experimenten waren die Kinder fasziniert von der Erdgeschichte und vertieften ihr Wissen im Laufe der nächsten Wochen mit der Geschichte über die Entwicklung des Lebens mit seinen einzelnen Phasen.

Parallel bearbeiteten die Kinder das Thema „Vulkane“: hier lernten sie die Entstehung und Orte der Vulkane kennen, ihre Kennzeichen und was wir heute noch über sie erfahren. Daraus gelangten wir zu dem Bereich „Fossilien“, der die Kinder sehr interessierte.

Das Ende des Themas krönte unser Ausflug ins Dählholzli Bern, wo wir einen Workshop zum Thema „Leben im Wasser“ hatten. Dieser Tag blieb uns durch die interessanten Veranschaulichungen besonders haften. Im

Anschluss an den Theorieteil beobachteten wir die Fische im Tierpark noch selbst.

Das Folgethema war das Thema „Steinzeit“. Die Kinder brachten viel Vorwissen mit, sehr viel Neugierde und mit den mitgebrachten Büchern von zuhause hatten wir beinahe eine kleine Bibliothek dazu im Klassenzimmer. Im Museum in Biel schnitzten die Kinder ihr eigenes steinzeitliches Messer. Da war viel Begeisterung zu spüren!

Das dritte Thema war dann das über den menschlichen Körper. Wir hatten sogar ein kleines Skelett im Zimmer! Interesse zeigten die Kinder an den Bereichen wie Knochen, Blutkreislauf und Herz, Verdauung und Bewegungsapparat. Da wurde viel über den eigenen Körper gelernt.

In der Vorweihnachtszeit stand wieder unser Laternenumzug im Pärkli an. Dieses gemeinsame Fest von den aller kleinsten aus dem Vorkindergarten im Park bis hin zu unseren grossen Mittelstüflern bringt immer eine ganze besondere Atmosphäre mit den schönen und selbst gestalteten Laternen und den festlichen Liedern.

Unsere Draussentage während des Semesters mit allen Schüler*innen der Montessori Schule Bern waren jeweils die Krönung. Da hatten wir Ausflüge mit verschiedenen Posten, auf den Ballenbühl, auf den Gurten und zum Schlittschuhlaufen.

Corona

Im Februar und März wurde es spürbar, dass „etwas rum geht auf der Erde“. Eine Massnahme jagte die nächste in der Schule: keine Hände wurden mehr geschüttelt, aufs Händewaschen wurde besonders geachtet. Alle wurden unsicherer und fragten sich, was das für unruhige Zeiten sind und was

Fernlernen

Aufgrund der Corona-Situation fand unser Kindergartenunterricht von 16. März bis 8. Mai online statt. Dabei erhielten die Kinder der Montessori-Schule verschiedene Aufträge, die sie zu Hause durchführen konnten. Ausserdem hatte jedes Kindergartenkind einmal pro Woche die Möglichkeit, in kleinen Gruppen eine Telefonkonferenz mit den Lehrpersonen zu haben. Es war schön zu sehen, dass jedes Kind seine Aufgabe vollständig und mit Freude und Stolz gelöst hatte. Es hat uns auch gefreut, die Werke der Kinder auf unserer Website „Lernmuseum“ (lernmuseum.com) immer wieder zu betrachten.

Ende des Kindergartenjahres

Wie jedes Jahr hiess es auch dieses Mal am Ende des Kindergartenjahres, Abschied von unseren grossen Kindergartenkindern zu nehmen. Von den insgesamt 8 Austritten, wechselten 6 Kinder in unsere Montessori Schule.

Obwohl dieses Jahr ein ungewöhnliches Jahr für alle war, haben die Kinder, die Eltern und die Lehrpersonen ganz viel gelernt und geleistet.

István Szurkos





wohl als Nächstes kommt.

Da kam dann Mitte März der Bescheid an alle Schulen, dass ab folgender Woche die Kinder nicht mehr in die Schulen kommen dürfen! Was war denn jetzt los? Eine lange Zeit des Fernunterrichts begann, bei der sich die Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrer und Lehrerinnen innerhalb kürzester Zeit anpassen mussten: Drucker wurden gekauft, Farbpatronen aufgefrischt, Wohnzimmer zu kleinen Büros umgebaut und man sah sich dann eine lange Zeit nur noch über Videokonferenzen oder man telefonierte zusammen.

So etwas hätte wir uns zu Anfang des Schuljahres noch nicht vorstellen können.

Aber dann war es Mitte Mai 2020 dann wieder soweit: wir durften alle wieder in die Schule ☺☺☺ kommen.

In der Unterstufe hatten wir zwar viele Massnahmen, denen wir Folge leisten mussten, aber wenigstens durften wir wieder in die Schule gehen und zusammen arbeiten. Die Kinder genossen das Arbeiten mit ihren Freunden sehr und manch eines Mal schauten wir auf die Uhr und stellten fest, dass uns der Arbeitsmorgen „wie im Fluge“ verging.

Themen im 2.Semester

Coronabedingt bot es sich an, das Thema „Wald“ zu bearbeiten: die Kinder durften ja nicht zu sehr mit anderen zusammenkommen und bei vielen nahmen zuhause Ausflüge in die Natur rasant zu.

Und so gab es für die Schülerinnen und Schüler wöchentlich Aufträge zum Erledigen im Wald. Ihre Ergebnisse sammelten sie und wurden später nach der Zeit des Fernlernens in der Schule zu einem ganz tollen Plakat

zusammengetragen.

Und so lernten die Kinder ganz viel im Wald: die Bäume näher untersuchen auf ihre Rinde, Blätter und Früchte. Die Tiere im Wald wurden entweder selbst entdeckt oder in Büchern, Lexika und Tabellen nachgeschlagen.

Am Ende des Themas verfolgten wir der Entwicklung einer Distelfalter-Raupe in unserem Klassenzimmer bis hin zum schlüpfenden Schmetterling auf unserem Zeltplatz in Lüscherz. Was für ein besonderer Abschluss unseres Themas!

Zeltlager in Lüscherz

Nach langem Bangen, ob unser Zeltlager wohl überhaupt stattfinden kann in diesem Jahr, bekamen wir doch noch die Zusage und es begann ein reges Vorbereiten: es musste kurzerhand ein Hygienekonzept aufgestellt werden, das es uns ermöglichte, trotz vieler Massnahmen unser Zeltlager durchzuführen. Die schmerzlichste für alle war wohl die Absage der Kochgruppen: dieses Jahr durften die Kinder nicht selbst einen Kochplan aufstellen, ins Dorf zum Einkaufen und danach selbst kochen und Essen ausgeben. So schade!

Aber wir kamen nicht zu kurz mit dem Genuss: es gab leckeres Essen, das von den Lehrpersonen vorbereitet wurde und auch das Wetter spielte mit. So konnte gespielt, gebadet und gearbeitet werden: das diesjährige Thema war das Schnitzen mit Sackmessern. Ganz stolz sass dann jedes Kind da und schnitzte an seinem Projekt.

Und so genossen wir unser Lager wie jedes Jahr. Und das, obwohl vieles so anders war. Hoffentlich gibt es nächstes Jahr wieder ein Lager, das wie sonst gern abgehalten

werden kann – wir freuen uns schon jetzt sehr darauf.

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien gab es noch emotionale Tage in der Schule: Kinder, die die Schule wechselten, mussten alles verräumen, unsere grossen Drittklässler bereiteten ihren Übergang zur

Mittelstufe

Wer hätte wohl am Anfang des Schuljahres gedacht, dass dieses Jahr in die Geschichte – nicht nur der Schulen – eingehen wird. Der Corona bedingte Lockdown veränderte Vieles und erfordert noch immer besondere Anpassungen. Lockdown – Fernlernen – war für alle eine grosse Herausforderung, der sich alle ohne Probleme und Widerstände stellten. Die Schüler*innen und die Eltern machten ganz toll mit. Mit der neuen Lernsituation fanden sich die Mittelstufenschüler*innen problemlos zurecht. Alle hatten bald eigene eMail Adressen, lernten Dokumente ausdrucken und wieder einscannen, Gruppentreffen im Netz klappten erstaunlich gut und persönliche Lernsequenzen via FaceTime wurden rasch zur Selbstverständlichkeit.

Aber die Freude von uns allen war gross, als wir nach sechs Wochen – zwar mit neuen Verhaltensregeln, aber doch live – wieder in der Schule lernen und uns treffen konnten. Alle waren sich einig: Schule live „fägt“ wirklich sehr. Ein Alltagsgefühl, wie wir es vom Anfang des Schuljahres her kannten, war wieder da und wurde wieder sehr geschätzt.

Mittelstufe vor und der letzte Tag für und mit Natascha van Ameijde brach an: schade, dass eine sehr tolle Zeit zu Ende ging. Natascha van Ameijde zog mit ihrer Familie nach Deutschland, wo sie nun näher bei ihren Verwandten wohnt.

Natascha van Ameijde

Schulanfang 19/20:

Die vier neuen Viertklässler sind eine kleine Gruppe und sie fanden sich rasch im neuen Klassenumfeld zurecht. Der grosse Trupp von neun Fünftklässlern und die fünf Sechstklässler übernahmen verantwortungsbewusst und geduldig die Einführung der vier „Kleinen“.

Unternehmungen:

Die Schulreise führte uns in das Berner Oberland. Bei schönstem Wetter und hohen Temperaturen wanderten wir von der grossen Scheidegg in die Brochhütte. Die Gletscher, die wir eigentlich aus der Nähe anschauen wollten – was aber wegen des grossen Wegschmelzens nicht möglich war – leuchteten eindrücklich im Sonnenuntergang hoch über uns. Die Schüler*innen staunten über die schöne Abendstimmung. Hans Schär war der grosse Tröster für die heimwehkranken Kinder, eine unersetzlich grosse Unterstützung. Am 2. Tag – dem Schluchten-tag – durchwanderten wir die Rosenlaurund die Aareschlucht. Was für eindrückliche Naturschauspiele! Waldererfahrungen, den Sankt Nikolaus suchen, Schlittschuhlaufen,



Französisch und Englisch

Hören – hören – hören Wie lernt man eine Fremdsprache?

Wie eine Sprache am besten unterrichtet wird, wird immer wieder kontrovers diskutiert. Je nach Modell des Sprachlernprozesses sehen die Konzepte anders aus. Einigkeit herrscht jedoch darüber, dass für den Erwerb der Fremdsprache echte Kommunikationssituationen und authentische Texte lernförderlich sind. Es ist also wichtig, die neue Sprache viel zu hören. Zuerst versteht man die mündlichen und später die schriftlichen Texte meist nur der Spur nach. Die Lernenden sollen die neue Sprache und deren Melodie ins Ohr bekommen. Später begreifen sie durch das Bearbeiten verschiedener Aufgaben den Inhalt zunehmend genauer. Das geschieht auch mittels Wiederholungen. Lieder und Verse eignen sich dazu vorzüglich. Für das Kind ist von Anfang an wichtig, etwas selbständig sagen oder schreiben zu können. In die-



ser Phase wird noch nicht alles auf richtig oder falsch untersucht. Die Kinder werden bestärkt, die Fremdsprache mutig zu gebrauchen.

Nach meiner Erfahrung sind die jüngsten Kinder enorm motiviert, eine Fremdsprache zu lernen. Diese Neugierde soll gestillt und die Freude erhalten bleiben.

Was uns hier so selbstverständlich einleuchtet und daher kommt als Empfehlungen, Erfahrungen und Auszügen aus dem Lehrplan, hat uns alle im letzten Schulhalbjahr vor grosse Herausforderungen gestellt.

Wie lernt man eine Fremdsprache, wenn Lehrerin und Schulkinder räumlich getrennt sind? Gibt es sinnvolle schriftliche Aufträge für Anfänger? Sind unsere Lehrmittel in dieser Situation noch brauchbar? Wiederholt musste ich mir diese Fragen stellen. Diskussionen, Gruppen- und Partnerarbeiten sind plötzlich ungeeignet.

Zum Glück haben die Kinder an unserer Schule das selbständige Arbeiten schon vom Kindergarten an trainiert. Sie haben sich deshalb zurechtgefunden mit Internet und Computer. Sie haben zugehört und zugehört und zugehört. Sie haben sich Texte vorlesen lassen und nachgesprochen, sie haben Lieder gesungen und Verse geübt. Ich habe viele gelungene Aufgaben in Form von Filmchen und Textnachrichten zugeschickt bekommen, aber ich habe den direkten Kontakt zu den Kindern enorm vermisst. Mir ist bewusst, dass die Eltern überdurchschnittlich viel dazu beigetragen haben, damit die Fernlernzeit nicht zur Faulenzzeit verkommen ist. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Doris Dietrich

Orientierung im Freien, bummeln durch den Herbst und den Mai waren die Themen der regelmässigen Draussentage. Für den Schlitttag reichte dieses Jahr der Schnee nicht aus. Im Pärki führten die 6. Klässler – es ist bereits eine längjährige Tradition – die Geschichte von Sankt Martin auf. Bei Kürbissuppe und kleinen Hot Dogs genossen alle das vorweihnächtliche Lichtertreffen.

Was für ein Glück, dass wir trotz Coroneinschränkungen unser Lager in Lüscherz durchführen konnten. Die Regeln und Abläufe waren im Sicherheitskonzept klar festgehalten. Die Zelte wurden so weit möglich nur von zwei Schüler*innen bewohnt, die Hände wurden vor und nach jeder Tätigkeit und jedem Essen gewaschen. Die Kids hatten noch nie so saubere Hände... Das Kochen und Einkaufen musste vom Leiterteam übernommen werden und der Lagerplatz war abgesperrt, was für unsere Schüler*innen im Gegensatz zu einigen Passanten kein Problem darstellte. Die zum ersten Mal aufgestellten ToiTois bewährten sich bis donnerstags bestens, danach begannen sie zu stinken, benutzen konnten wir sie trotzdem bis zum Schluss. Das Thema „Schnitzen mit dem Taschenmesser“ konnte alle begeistern, erhöhte jedoch den Pflaster- und Verbandstoffverbrauch für die Finger sehr. Ein tolles Lager, in dem alle das Zusammenleben genossen.

Themen: Zum Thema „Stadt Bern“ bereiteten die Kids im Historischen Museum eine kleine Führung zu einem selbst gewählten Thema vor und präsentierten diese ganz stolz den anwesenden Eltern. Die Altstadt bot viele interessante Unterrichts- und Anschauungsmöglichkeiten vor Ort und mit einer spannenden Führung durchs Münster schlossen wir

dieses Thema ab. Mit vielen Experimenten und Versuchen lernten die Schüler*innen physikalische Grundbegriffe wie das Hebelgesetz kennen und anwenden. Der Besuch im Sensorium Rütihubelbad bot viele Veranschaulichungen und Erfahrungen zu dem Thema. Während des Fernlernens stiegen wir in die Welt der Insekten ein. Beobachtungen von Käfern und Fliegen, ihre Lebensweise kennen lernen und ihren Nutzen zu erkennen, waren Themen, die sich auch fern des Schulzimmers erarbeiten liessen.

Wie immer am Ende des Schuljahres machte sich etwas Wehmut gemischt mit Vorfreude breit, als wir uns coronabedingt im Cäcilienpark zum Jahresabschluss mit allen Kindern und vielen Eltern trafen. Aus der Mittelstufe verabschiedeten sich die 6. Klässler Falco, Marc, Nicola, Olivier und Leandro. Ihnen wünschen wir alles Gute und viel Glück für die Zukunft.

Gesundheitshalber hat sich unser langjähriger Senior Hans Schär aus der Schule verabschiedet. An dieser Stelle möchten wir ihm alle ganz herzlich für seine langjährige, tolle Mitarbeit und Unterstützung danken. Wir schätzen dich alle sehr und wünschen dir viel Kraft.

*Vor Redaktionsschluss hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass Hans Schär gestorben ist. Wir wünschen seiner Familie viel Kraft und behalten Hans in unsern Herzen.

Ruth Meinen-Scholl



Aus der Tagesschule

Seit Jahren bin ich nun in der Tagesschule tätig. Es ist für mich immer wieder eine Freude, wenn ich die Kinder betreuen darf. Das vergangene Schuljahr war geprägt von vielen Veränderungen. Zusammen als Team und mit István als Hauptverantwortlichen für die Tagesschule haben wir die Herausforderungen gut gemeistert. István ist zuständig für alles Administrative und hat immer den Überblick, was den Schulalltag, den Zivi, die Praktikant*innen, das Lager und die Ausflüge der Schüler angeht und in diesem Jahr zudem alles, was die Massnahmen im Zusammenhang mit Corona betraf. Auch hat er immer eine Lösung, wenn im Team jemand ausfällt und wir kurzfristig Ersatz brauchen.

Im Januar ist Celeste neu in unser Team gekommen und hat immer donnerstags bei der Betreuung geholfen. Ihre guten Ideen haben frischen Wind in die eher trüben und kälteren Tage im Winter gebracht.

Im Frühling war die Schule geschlossen und die meisten Kinder waren zuhause. Da die Tagesschule auf ein Minimum reduziert wurde, hatten auch wir vom Betreuungsteam weniger Einsätze.

Durch Corona gab es viele Veränderungen, einiges wurde aufwändiger aber zum Glück nicht alles. Die Abläufe wurden neu überdacht und angepasst. Der Eingangsbereich wurde umgestaltet und es wurde festgelegt, wer wo die Hände waschen muss. Die Essensausgabe am Mittag und zum Zvieri erfolgte neu mit einer «Fasstrasse». Auf den Pestalozzi-Spielplatz mussten – und müssen - wir zur Zeit verzichten, weil sich dort bereits genug Kinder aufhalten. Wenn wir Bewegung und frische Luft benötigten, gingen wir gerne auf den Cäcilien-Spielplatz.

Die Bäume und Hecken spenden im Frühling wie im Sommer genügend Schatten, um coole Spiele zu spielen.

Wegen Corona achteten wir darauf, den ÖV nur im Ausnahmefall zu benutzen. Das klappte gut, haben wir doch in der Nähe so viele Möglichkeiten, etwas zu unternehmen. Sehr beliebt war und ist der Dübyspielplatz mit dem nahe gelegenen Steinhölzliwald oder der Monbijoupark, alles Orte, die so einiges bieten. Es war immer etwas los und die Zeit in der Tagi verging sehr schnell. Langeweile trat nie auf, im Gegenteil, manchmal war es fast schwierig, die Kinder für den Nachhauseweg zu motivieren.

Die Kinder hatten nach dem Lockdown ein starkes Bedürfnis, wieder miteinander zu spielen. Beliebt waren Kartenspiele. Auch Rollenspiele waren hoch im Kurs. Dann konnte es gut sein, dass die Montessori Schule zur Steppe wurde und die Kinder «König der Löwen» spielten.

Wenn wir uns in den Räumen der Schule aufhielten, wurde vor allem viel mit Fensterfarbe gemalt oder mit Bügelperlen gebastelt. Oft bucken wir auch leckere Sachen.

Celeste hat sich gut eingearbeitet und im neuen Schuljahr werden wir uns die Tagesschulleitung teilen. Am Dienstag und Donnerstag werden wir zusammen arbeiten und so einen guten Austausch über die aktuellen Belange der Tagi pflegen können. Die Corona-Massnahmen werden weiterhin bestehen bleiben und unser Bewegungsfeld wird im gleichen Rahmen wie vor den Sommerferien aussehen. Wir freuen uns aufs neue Tagi-Jahr.

Corinne Kurt-von Aesch

Kinder haben das Wort

Die Kinder der Unterstufe



Draussentag Steinhölzliwald

Wir waren im Steinhölzliwald. Es gab verschiedene Posten. Mir hat Astrids Posten am besten gefallen. Sarina, Michelle und ich haben ein Zwergenhaus gebaut.

Linnéa, 3. Klasse

Im Dählhölzli

Wir waren am Mittwoch im Dählhölzli. Dort habe ich ein Seehundfell berührt. Das Korallenriff war schön. Im Terrarium war eine Klapperschlange. Im Klassenzimmer war ein Straussenei. Wir mussten je einen Fisch vom Süss- und Salzwasseraquarium abzeichnen.

Marc, 3. Klasse

Steinzeitmesser

Im Museum von der Steinzeit waren wir sehr überrascht. Es war anders, als wir gedacht hatten. Herr Mischler ist experimenteller Archäologe. Mit ihm durften wir ein Steinzeitmesser machen.

Jens, 3. Klasse

Tierpark Dählhölzli

Wir haben das Tram und den Bus genommen bis zum Tierpark Dählhölzli. Wir haben Fische gesehen. Zuerst schauten wir uns präparierte Tiere an. Dann standen wir auf und sind Taucher geworden. Mit einer Augenbinde wurden wir zum Aquarium geführt. Da haben wir Fische abgezeichnet.

Radhey, 3. Klasse

Auf der Eisbahn

Wir sind mit dem Tram und dem Bus bis zur KA-WE-DE gefahren. Ich konnte schon gut Schlittschuhlaufen. Meine Schlittschuhe waren weiss. Dann haben wir Znüni gegessen. Anschliessend gingen wir wieder aufs Eis. Es gefiel mir.

Katharina, 3. Klasse

Im Dählhölzlitierpark

Wir hatten im Tierpark eine Führung über Fische. Am Anfang haben wir die toten Tiere anschauen dürfen. In der Mitte war ein Tisch. Auf dem Tisch war ein Tuch. Nach



Montessori Schule Bern

dem Anschauen hatte er das Tuch weggenommen. Unter dem Tuch waren tote Sachen von den Wassertieren. Dann haben wir sie angeschaut. Nachher haben wir eine Augenbinde umgebunden und sind in einer Kolonne zu den Fischen gelaufen. Und dort haben wir Fische abgezeichnet.

Michelle, 3. Klasse

Mein erstes Lager

Im Lager war es cool! Am letzten Tag hat es sogar eine Disco gegeben. Es war schön. Ich hatte sehr viel Spass. Beim Schlafen war es schon komisch. Was wir gemacht haben war: schnitzen, spielen und noch viel mehr!

Ashima, 1. Klasse

Das Lager

Ich war mit Elias im Zelt. Wir haben zweimal am Tag gebadet. Wir hatten das Thema „schnitzen“. Wir haben am Donnerstag

grilliert und Disco gemacht und es gab Chips, süss-saure Zungen und Gummibärli. Wir hatten jeden Tag feines Essen. Am Freitag sind die Schmetterlinge geschlüpft.

Bastian, 2. Klasse

Lager

Wir hatten viel Spass beim Spielen. Es hat Spass gemacht auch wenn wir nicht einkaufen und kochen konnten. Es war nicht so schlimm. Aber eine Nacht bevor wir wieder nach Hause gingen, war die Disco. Die Disco war richtig lustig!

Lena, 2. Klasse

Zeltlager

Es war schön. Wir haben coole Sachen geschnitzt. Wir haben auch gebadet. Ich habe mit Dag und Simon ein Floss gebaut. Ich war mit Dag und Santo im Zelt.

Friedrich, 1. Klasse

Sensorium

Wir waren im Sensorium. Dort gab es viele Stationen. Ich fand den dunkeln Raum am coolsten! Es gab eine Station mit einem Tisch mit Sand. Jemand zeichnete mir etwas auf den Rücken und ich probierte dies in den Sand zu zeichnen.

Smilla, 2. Klasse

St. Martin

Im Dunkeln waren wir mit der Laterne unterwegs.

Anna-Lena, 1. Klasse

Steinzeitmesser

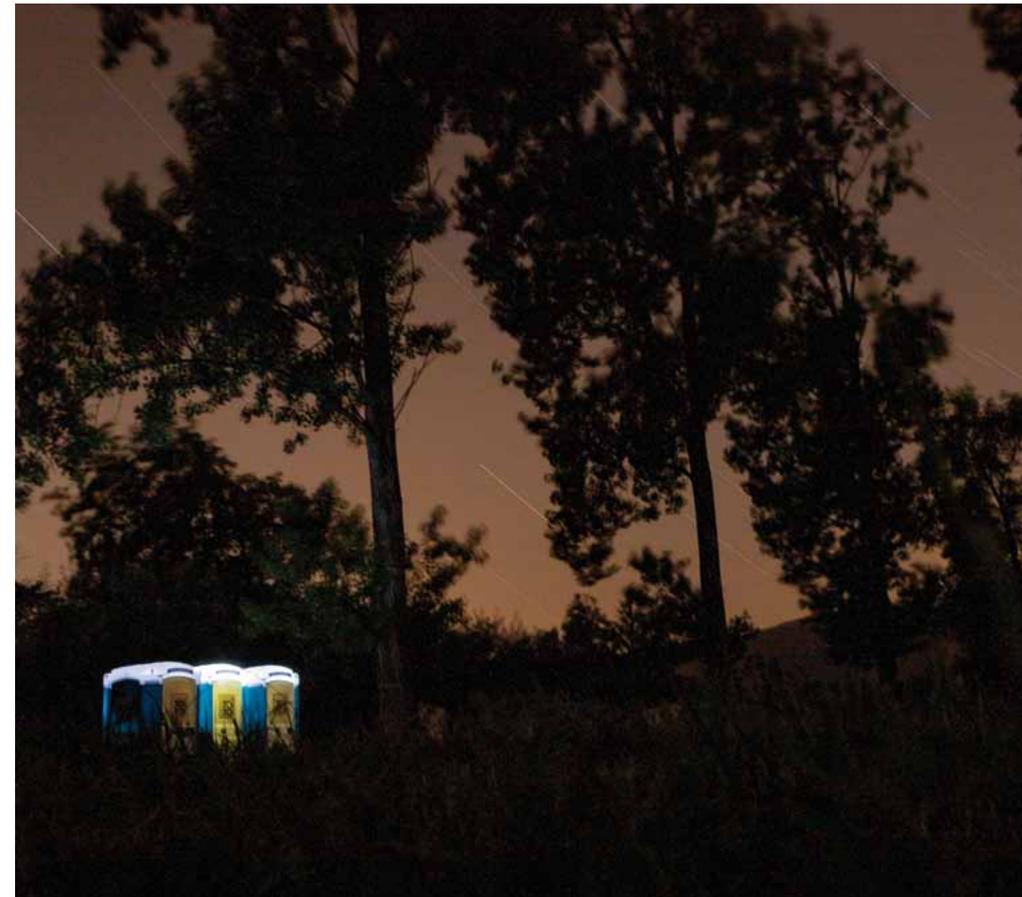
Ich habe ein Steinzeitmesser gebaut. Der Griff ist aus Rinde. Die Klinge ist aus Silex. Der Leim ist aus Harz und Bienenwachs.

Simon, 2. Klasse

Zeltlager

Es war schön. Wir haben geschnitzt. Und wir haben auch gebadet. Ich war mit Dag und Friedrich im Zelt. Friedrich und ich haben eine Angel gebaut. Am Donnerstag hatten wir eine Olympiade.

Santo, 1. Klasse



Montessori Schule Bern



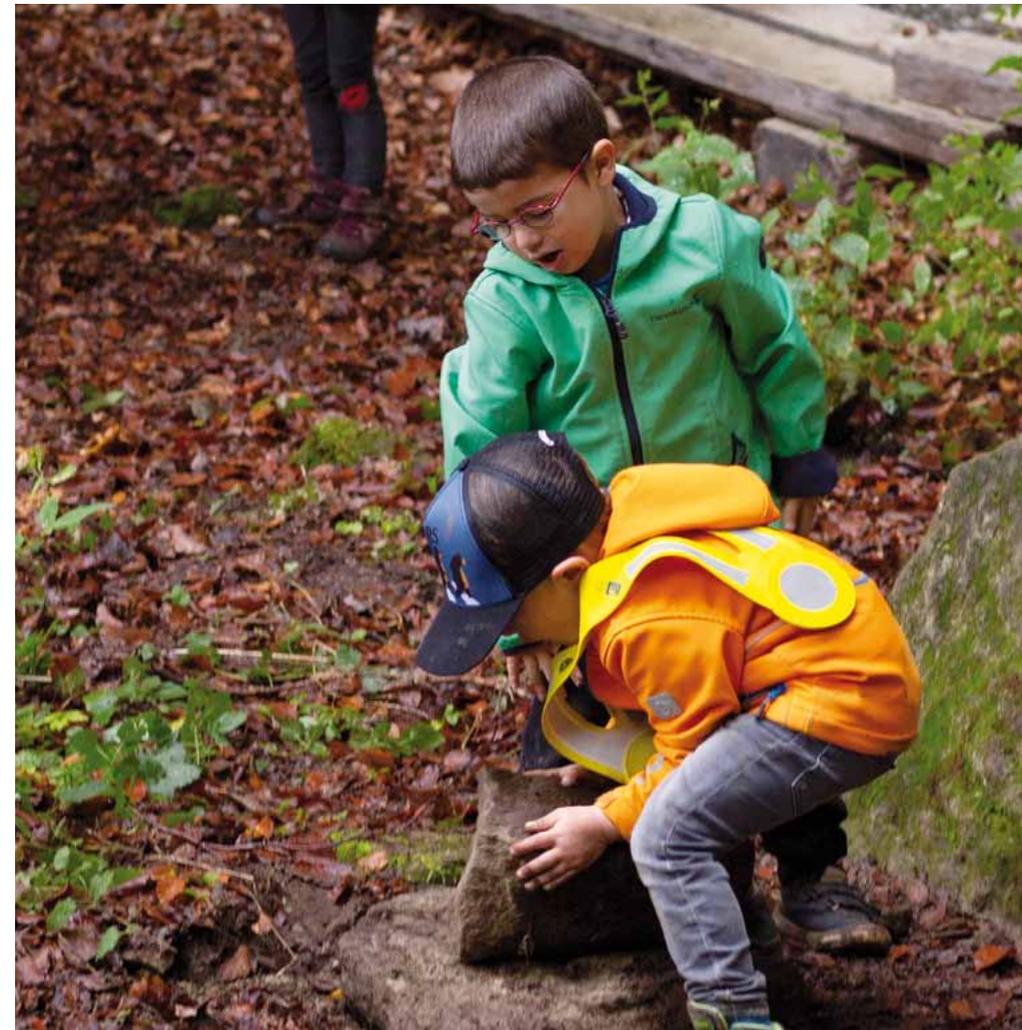
Die Kinder der Mittelstufe

Draussentagtext

Zuerst sind wir nach Krauchtal gefahren mit dem Zug. Wir wanderten los, ich hatte Diego an der Hand. Nachher haben wir das Znüni gegessen. Wir sahen Sandsteine. Früher hat es dort ein Meer gehabt. Wir sind weiter gewandert, ich habe Kühe gesehen. Wir wanderten 60 Minuten mit dem

Diego. Nachher essen wir das Mittagessen. Wir brieten Würste, ich habe noch das Brot gegessen. Ich habe mit Elias, Radhey in den Sandstein ein Loch gemacht. Dort ist der Drache eingesperrt, aber nur im Märli. Nachher sind wir zurück gewandert mit dem Diego. Es hat mir gefallen.

Michael





Draussentag

Wir waren beim Sandsteinlehrpfad und da habe ich mit Sandstein geschnitzt.

Ich habe auch noch nach Haifischzähnen gesucht. Zuerst mussten wir Sandstein abbauen, dann ihn zu Sand machen. Dann sind wir wieder aufs Postauto gegangen!

Dominic

Draussentag

Am 13.11.2019 nach Christus haben wir einen Draussentag. Wir gingen auf den Gurten. Dort grillten wir. Dann konnten wir noch ein bisschen spielen. Dann liefen wir runter und gingen in ein YB-Tram und gingen in die Schule.

Max

St. Martinsumzug

Wir trafen uns beim Kocherparktor und dann liefen alle zum Pärkli. Die Mittelstüfler hatten Rebenlichter. Die Unterstüfler hatten aus einem leeren Honigglas eine Laterne gebastelt und hatten ein paar farbige Klebebänder herum gewickelt. Die Kitakinder hatten Laternen von Fischen zum Beispiel eine Laterne aus einer leeren Waschmitteldose und noch viele andere Fische.

Als alle im Pärkli angekommen waren, machten wir einen Kreis und sangen zwei Lieder. Dann spielten die Mittelstüfler ein Theater vom St. Martin. Es gab Gänse, zwei Soldaten, einen Bettler, Dorfbewohner und zwei Erzähler. Als das Stück zu Ende war, sangen wir noch zwei Lieder. Danach konnten wir alle Suppe und Hot Dog holen. Der St. Martinsumzug hat uns sehr gefallen. Am Liebsten hatten wir das Theater.

Clara und Nicola, 18.11.2019



Münsterführung

Am dritten Dezember 2019 um elf Uhr morgens wartete die Mittelstufe vor dem Münster auf Frau Weber. Als Frau Weber kam sind wir zum Jüngsten Gericht gelaufen. Danach sind wir in das Münster rein, die Risse anschauen gegangen.

Fünf Minuten später sind wir zu den Glocken hinauf. Dort hat Frau Weber die Glocken geschlagen. Dann sind wir noch auf die Plattform. Als wir wieder runter gingen hat die Mittagsglocke mega laut gebummelt und am Schluss sind wir noch vorne in den Chor gegangen. Der Chor hat mir sehr gefallen.

Nino

Die Schulreise

Am Dienstagmorgen sind wir mit dem Zug nach Grindelwald gefahren. So begann unsere zweitägige Schulreise. In Grindelwald angekommen, sind wir mit dem Postauto auf die grosse Scheidegg gefahren. Von dort aus wanderten wir bis zum Hornsee und assen dort zu Mittag. Danach assen wir Abendessen. Es gab Spaghetti. Als es später und dunkler wurde, gingen wir zu Bett. Wir schliefen in einem Massenlager. Ich konnte nicht so gut schlafen, weil ein paar Kinder geschnarcht haben. Am nächsten Tag haben wir unsere Sachen gepackt und sind runter gegangen um Frühstück zu essen. Als wir fertig waren, wanderten wir zur Rosenlaui-Schlucht, danach sind wir zur Aareschlucht gegangen. Als wir durch die Schlucht gelaufen sind, gingen wir zum Zug und fuhren nach Bern.

Minel

Schlöfle auf der Ka-We-De

Wie immer versuchten wir schneller zu sein als die Unterstufe, die mit dem ÖV kamen – wir schafften es nicht.

In der Ka-We-De spielte ich die meiste Zeit Eishockey aber dann wurden es zu viel Kinder auf zu wenig Platz. Danach transportierten ich und Gabriel kleinere Kinder vom einen Ort zum anderen. Dann kam die Eismaschine und der «Schlöfflitag» war vorbei.

Zeno





Sensorium

Am Dienstag waren wir im Sensorium. Wir gingen mit dem Poschi. Ich liebe Poschi fahren. Ach ja wir fuhren zuerst mit dem Tram nach Worb dann sind wir umgestiegen auf das Poschi. Im Sensorium angekommen hatten wir eine Führung. Unser Führer hiess Heinz Nydegger und er war sehr nett. Mir hat die Führung sehr gefallen. Nach der Führung gingen wir Mittagessen. Ich ass ein Erdnussbutterhonigsandwich und Tomaten hatte ich auch noch dabei. Nach dem Essen gingen wir in Gruppen. Ich war mit Carla und Cinja in einer Gruppe und unser Leiter war Jonathan. In den Gruppen haben wir verschiedene Posten gemacht. Das war echt toll! Ende.

Minel

Zukunftstag Mobiliar

Am Donnerstagmorgen hat uns (allen vom Zukunftstag) Patric Deflorin erklärt, was eine Versicherung ist. Meine Art eine Versicherung zu erklären geht so: Eine Versicherung ist eine Kasse, in die man einzahlt und die Kasse zahlt, wenn etwas passiert und zwar mit dem Geld das vorher bezahlt wurde. Wir hatten das Thema Hagel und bastelten einen Hagelsensor. Das war ein Schaumstoffbrett, das Dellungen bekommt, wenn es darauf hagelt. Ich könnte mir vorstellen dort zu arbeiten, weil es in jeder Ecke Technik hat.

Gabriel

Maibummel

Wir trafen uns in der Schule. Wir wanderten ungefähr eine Stunde durch einen Wald. Beim Heimwandern sahen wir zwei Rehe. Zum Glück waren die Unterstüfeler und der

Kindergarten nicht dabei, denn so konnten wir schneller laufen.

Wir machten eine Pause und assen. Danach durften wir spielen aber dann mussten wir zurück. Die Jungs haben uns Mädchen mit Kletten beworfen.

Im Wald haben wir noch drei weitere Rehe gesehen. Es war toll.

Cinja

Zirkus Monti

Wir gingen in den Zirkus Monti! Dort habe ich Diabolo und die Nummer ganz am Anfang die besten Nummern gefunden. Aber auch die Peitschen-Nummer fand ich toll. Was mir nicht so gefallen hat, war das Jonglieren. Im Zirkus sass ich neben Lily und Clara. Ein kleiner Junge der hinter mir sass, trat mir immer wieder in den Rücken. Das tat weh! Alles in allem fand ich den Zirkus gut.

Danielle

Lager

Am Montag gingen wir bis zum Bahnhof. Danach fuhren wir mit dem Zug bis nach Lüscherz. Wir mussten laufen bis zum Lagerplatz. Ich war mit Carla und Minel im Zelt. Im Lager habe ich mich geschnitten. Am Morgen gab es immer ein feines Frühstück. Wir hatten Thema Schnitzen. Nach dem Schnitzen gingen wir im See baden. Minel hat immer Blödsinn gemacht im Zelt. Am Donnerstag hatten wir Disco gemacht. Minel hatte sehr Angst vor den Spinnen. Im Lager hatte ich Volleyball gespielt. Sylvie hat mir eine Kette geschenkt. Am Abend habe ich Mölki gespielt. Am Freitag gingen wir wieder zurück in die Schule. Das Lager war mega cool.

Ilaria

Lagertext

Am Montag trafen wir uns am Berner Bahnhof. Als alle da waren, gingen wir zum Kambly-Zug und fuhren nach Ins. Dann gingen wir zu einem orangenen Bähnli und fuhren nach Lüscherz. Nach dem Mittagessen stellte ich mit Clara ihr kompliziertes Zelt auf. Am Nachmittag hatten wir noch Thema Schnitzen und ich musste mir ja gleich in den Finger schnitzen.

Am Dienstag gab es am Morgen Fruchtsalat. Heute hatten wir ein bisschen geschnitzt und gebadet, also was heisst schon baden,

ich ging nämlich fast gar nie baden. Ausser am Mittwoch, da ging ich am Nachmittag baden. Dann war schon bald wieder Donnerstag und somit ist das Lager schon fast zu Ende. Aber heute gab es noch eine Olympiade. Ich fand meine Gruppe nicht so toll. Am Abend gab es noch eine Disco. Am Freitag waren Clara und ich die ersten von den Kindern, die das Zelt abgebaut hatten. Dann ging es den ganzen Weg zurück.

PS: Meinem Finger geht es besser.

Lily





Verein Montessori Schule Bern

Bilanz per 31.07.2020

| AKTIVEN | 31.07.2020 | 31.07.2019 |
|---|-----------------|-----------------|
| Postcheck | 6'623.95 | 4'939.95 |
| Flüssige Mittel | 6'623.95 | 4'939.95 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 60.00 | 0.00 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 60.00 | 0.00 |
| Umlaufvermögen | 6'683.95 | 4'939.95 |
| Total Aktiven | 6'683.95 | 4'939.95 |
| PASSIVEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2'456.50 | 1'120.00 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 2'456.50 | 1'120.00 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 100.00 | 40.00 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 100.00 | 40.00 |
| Fremdkapital | 2'556.50 | 1'160.00 |
| Kapital per 01.08. | 3'779.45 | 3'159.55 |
| Bilanzgewinn | 348.00 | 619.90 |
| Eigenkapital | 4'127.45 | 3'779.45 |
| Total Passiven | 6'683.95 | 4'939.45 |

Erfolgsrechnung per 31.07.2020

| | RECHNUNG 2019/2020 | RECHNUNG 2018/2019 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Mitgliederbeiträge | 1'780.00 | 1'840.00 |
| TOTAL Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen | 1'780.00 | 1'840.00 |
| Spesen Vorstand | 1'336.00 | 1'120.50 |
| Total Verwaltungs- + Informatikaufwand | 1'336.00 | 1'120.50 |
| Kapitalerträge | 0.00 | 0.00 |
| Post-, Bankspesen | 96.00 | 99.60 |
| Total Finanzaufwand und Finanzertrag | 96.00 | 99.60 |
| TOTAL AUFWAND | 1'432.00 | 1'220.10 |
| Jahresgewinn | 348.00 | 619.90 |



Montessori Schule Bern

Bilanz per 31.07.2020

| AKTIVEN | 31.07.2020 | 31.07.2019 |
|---|-------------------|-------------------|
| Postcheck | 529'493.09 | 389'278.32 |
| Sparkonto Bank | 69'039.95 | 113'470.35 |
| Flüssige Mittel | 598'533.04 | 502'748.67 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 67'205.05 | 65'473.80 |
| Guthaben Schuljahr | 6'268.60 | 10'870.20 |
| Debitor Essensgelder | 3'020.00 | 3'160.00 |
| Delkredere | -3'824.70 | -3'975.20 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 72'668.95 | 75'528.80 |
| Debitoren Sozialleistungen | 10'101.45 | 7'647.60 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 10'101.45 | 7'647.60 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 34'316.00 | 11'330.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 34'316.00 | 11'330.00 |
| Umlaufvermögen | 715'619.44 | 597'255.07 |
| Schulmaterial | 1.00 | 1.00 |
| Schulmobiliar | 8'600.00 | 540.00 |
| Anderes Mobiliar | 1'400.00 | 160.00 |
| Musikinstrumente | 1.00 | 1.00 |
| EDV-Einrichtungen | 1'000.00 | 2'000.00 |
| Umbau Küche | 900.00 | 1'800.00 |
| Neuer Bodenbelag | 4'400.00 | 0.00 |
| Mobile Sachanlagen | 16'302.00 | 4'502.00 |
| Total Aktiven | 731'921.44 | 601'757.07 |

| PASSIVEN | | |
|--|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 16'232.70 | 9'406.15 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 16'232.70 | 9'406.15 |
| Kreditoren Sozialleistungen | 4'659.60 | 13'484.90 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 4'659.60 | 13'484.90 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 298'914.80 | 197'325.15 |
| Rückstellungen Steuern | 20'350.00 | 15'350.00 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 319'264.80 | 212'675.15 |
| Fremdkapital | 340'157.10 | 235'566.20 |
| Kapital per 01.08. | 325'890.87 | 305'968.27 |
| Fonds Härtefälle | 40'300.00 | 38'500.00 |
| Bilanzgewinn | 25'573.47 | 21'722.60 |
| Eigenkapital | 391'764.34 | 366'190.87 |
| Total Passiven | 731'921.44 | 601'757.07 |



Jahresrechnung Montessori Schule Bern

Erfolgsrechnung per 31.07.2020

| | RECHNUNG 2018/2019 | BUDGET 2019/2020 | RECHNUNG 2019/2020 | Budget- abweichung |
|---|-----------------------|---------------------|-----------------------|-----------------------|
| Schulgelder | 532'167.95 | 524'000.00 | 530'106.20 | 6'106.20 |
| Mittagsbetreuung und Tagesschule | 55'773.00 | 52'000.00 | 43'509.20 | -8'490.80 |
| Schulgelder KIGA | 243'209.10 | 260'000.00 | 272'289.90 | 12'289.90 |
| Mahlzeiten | 28'120.00 | 27'000.00 | 20'280.00 | -6'720.00 |
| Einschulungsgebühren | 18'800.00 | 16'000.00 | 18'730.00 | 2'730.00 |
| Spenden | 0.00 | 0.00 | 300.00 | 300.00 |
| Beitrag Heilpädagogischeunterstützung (GEF) | 0.00 | 111'400.00 | 111'426.95 | 26.95 |
| Projekte | 8'595.65 | 4'000.00 | 1'050.00 | -2'950.00 |
| Debitorenverlust | -12'343.50 | 0.00 | -199.50 | -199.50 |
| Diverser Ertrag | 113'199.85 | 100.00 | 0.00 | -100.00 |
| TOTAL Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | 987'522.05 | 994'500.00 | 997'492.75 | 2'992.75 |
| Schulmaterial Verbrauch | 13'325.19 | 14'000.00 | 15'824.83 | 1'824.83 |
| Auslagen Tagesschule | 8'274.75 | 7'500.00 | 6'958.00 | -542.00 |
| Mahlzeiten | 43'791.50 | 45'000.00 | 35'830.60 | -9'169.40 |
| Haushaltsmaterial | 1'408.50 | 3'000.00 | 3'492.10 | 492.10 |
| TOTAL AUFWAND FÜR MATERIAL | 66'799.94 | 69'500.00 | 62'105.53 | -7'394.47 |
| Löhne Lehrer US + MS + KIGA | 512'002.90 | 506'000.00 | 512'101.35 | 6'101.35 |
| Löhne Ganztagesbetreuung | 58'516.30 | 61'000.00 | 63'697.10 | 2'697.10 |
| Löhne Stellvertretung | 6'325.00 | 15'000.00 | 2'280.00 | -12'720.00 |
| Lohn Schulleitung | 36'584.35 | 41'000.00 | 39'559.95 | -1'440.05 |
| Lohn Raumpflegerin | 15'276.85 | 15'200.00 | 14'157.80 | -1'042.20 |
| Löhne Mittagstisch | 38'220.00 | 41'000.00 | 40'950.00 | -50.00 |
| Leistungen von Sozialversicherungen (KA) | 0.00 | 0.00 | -39'689.90 | -39'689.90 |
| Total Lohnaufwand | 666'925.40 | 679'200.00 | 633'056.30 | -46'143.70 |
| Pensionskasse | 28'306.95 | 28'000.00 | 27'121.05 | -878.95 |
| AHV/ALV/FAK | 52'965.10 | 54'300.00 | 50'505.90 | -3'794.10 |
| Personalversicherungen | 14'843.35 | 15'300.00 | 14'609.85 | -690.15 |
| Total Sozialversicherungen | 96'115.40 | 97'600.00 | 92'236.80 | -5'363.20 |
| Übriger Personalaufwand | 5'916.60 | 2'000.00 | 1'330.00 | -670.00 |
| Weiterbildung | 0.00 | 4'000.00 | 2'445.00 | -1'555.00 |
| Total übriger Personalaufwand | 5'916.60 | 6'000.00 | 3'775.00 | -2'225.00 |
| TOTAL PERSONALAUFWAND | 768'957.40 | 782'800.00 | 729'068.10 | -53'731.90 |
| Mietzinsen | 59'138.45 | 60'000.00 | 59'928.15 | -71.85 |
| Total Raumaufwand | 59'138.45 | 60'000.00 | 59'928.15 | -71.85 |
| Unterhalt und Reparaturen Schulräume | 123.40 | 2'000.00 | 274.80 | -1'725.20 |
| Unterhalt und Reparaturen Mobiliar | 523.30 | 2'000.00 | 1'956.85 | -43.15 |
| Unterhalt und Reparaturen EDV | 3'104.20 | 4'000.00 | 5'062.45 | 1'062.45 |
| Total Unterhalt und Reparaturen | 3'750.90 | 8'000.00 | 7'294.10 | -705.90 |

| | RECHNUNG 2018/2019 | BUDGET 2019/2020 | RECHNUNG 2019/2020 | Budget- abweichung |
|---|-----------------------|---------------------|-----------------------|-----------------------|
| Betriebsversicherungen | 4'744.50 | 5'000.00 | 5'003.60 | 3.60 |
| Beiträge und Spenden | 950.00 | 1'000.00 | 0.00 | -1'000.00 |
| Total Sachvers./Abgaben/Gebühren/Bewilligungen | 5'694.50 | 6'000.00 | 5'003.60 | -996.40 |
| Energiekosten, Wasser, Kehricht | 1'065.90 | 1'500.00 | 1'297.65 | -202.35 |
| Total Energie + Entsorgungsaufwand | 1'065.90 | 1'500.00 | 1'297.65 | -202.35 |
| Schulsekretariat/Büromaterial | 1'047.16 | 1'500.00 | 1'155.98 | -344.02 |
| Drucksachen/Fachliteratur | 1'191.14 | 2'000.00 | 1'154.77 | -845.23 |
| Porti | 924.35 | 1'100.00 | 1'261.05 | 161.05 |
| Telefon | 583.65 | 800.00 | 620.70 | -179.30 |
| Internet-Aufwand | 644.10 | 1'000.00 | 162.70 | -837.30 |
| Rechnungswesen | 15'400.00 | 16'000.00 | 15'400.00 | -600.00 |
| Honorare | 422.00 | 0.00 | 938.50 | 938.50 |
| Reisekosten | 204.00 | 500.00 | 41.40 | -458.60 |
| Spesen + Beiträge Zivi | 15'331.20 | 16'000.00 | 15'683.90 | -316.10 |
| Total Verwaltungs- + Informatikaufwand | 35'747.60 | 38'900.00 | 36'419.00 | -2'481.00 |
| Werbung/Inserate | 1'546.55 | 1'000.00 | 1'387.00 | 387.00 |
| Total Werbeaufwand | 1'546.55 | 1'000.00 | 1'387.00 | 387.00 |
| Sonstiger Betriebsaufwand | 4'212.60 | 2'000.00 | 5'036.80 | 3'036.80 |
| Aerztliche Dienste | 0.00 | 400.00 | 200.00 | -200.00 |
| Projekt Oberstufe | 0.00 | 3'000.00 | 0.00 | -3'000.00 |
| Projekte | 12'390.06 | 8'000.00 | 1'178.00 | -6'822.00 |
| Total Sonstiger Betriebsaufwand | 16'602.66 | 13'400.00 | 6'414.80 | -6'985.20 |
| Abschreibungen Mobiliar | 2'565.00 | 6'300.00 | 15'156.90 | 8'856.90 |
| Abschreibungen EDV | 2'000.00 | 1'000.00 | 1'000.00 | 0.00 |
| Total Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens | 4'565.00 | 7'300.00 | 16'156.90 | 8'856.90 |
| Kapitalerträge | 0.00 | -10.00 | 0.00 | 10.00 |
| Post-, Bankspesen | 493.55 | 500.00 | 441.70 | -58.30 |
| Total Finanzaufwand und Finanzertrag | 493.55 | 490.00 | 441.70 | -48.30 |
| a.o., einmaliger o. periodenfremder Aufwand | 0.00 | 0.00 | 68'508.80 | 68'508.80 |
| a.o., einmaliger o. periodenfremder Ertrag | -2'913.00 | 0.00 | -27'106.05 | -27'106.05 |
| Rückstellung Steuern | 4'350.00 | 0.00 | 5'000.00 | 5'000.00 |
| Total Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag | 1'437.00 | 0.00 | 46'402.75 | 46'402.75 |
| TOTAL ALLG. BETRIEBSAUFWAND | 130'042.11 | 136'590.00 | 180'745.65 | 44'155.65 |
| TOTAL AUFWAND | 965'799.45 | 988'890.00 | 971'919.28 | -16'970.72 |
| JAHRESGEWINN | 21'722.60 | 5'610.00 | 25'573.47 | 19'963.47 |



Dank



Wir bedanken uns im Namen der Montessori Schule Bern bei allen, die sich im vergangenen Schuljahr in irgendeiner Weise für die Montessori Schule eingesetzt haben.

*Herzlich
das Montessori Team*